



Paracelsus News

Harz-Klinik Bad Suderode



Impressionen von der diesjährigen Sozialarbeitertagung. Zwischen den Vorträgen boten Schnupperkurse im Zumba und Tai Chi (re.) Gelegenheit für Bewegung.

Reger Erfahrungsaustausch

Bad Suderode. Am 19. September fand in der Paracelsus-Harz-Klinik die zehnte Sozialarbeitertagung mit einem vielfältigen und informativen Programm statt.

Sozialarbeiter in Kliniken beraten die Patienten hinsichtlich ihrer sozialen Situation nach einem Krankenhausaufenthalt und unterstützen bei der Vorbereitung der Entlassung in den häuslichen Alltag. Oftmals haben sie es mit komplexen Situationen zu tun und nicht selten sind sie Einzelkämpfer in ihren Häusern. Da ist ein Erfahrungsaustausch unter Kollegen von unschätzbarem Wert. Rund 50 Sozialarbeiter waren der diesjährigen Einladung der Paracelsus-Harz-Klinik gefolgt. Neben einem fachlichen Austausch erwarteten sie viele interessante Vorträge.

Nach der Begrüßung durch Verwaltungsdirektor Uwe Heinrich stell-

ten die beiden Chefärzte des Hauses besondere Rehakonzepte aus ihren Fachbereichen vor. Prof. Dr. med. habil. Axel Schlitt, Leitender Chefarzt und Chefarzt der Abteilung Kardiologie/Pneumologie/Diabetologie, referierte zum Thema »Rehabilitation bei COPD und anderen Lungenerkrankungen« und stellte anschaulich dar, welche Behandlungs- und Therapiemaßnahmen im Vordergrund stehen. Anschließend informierte Ursula Haak, Chefärztin der Onkologie, über das gastroenterologische Behandlungskonzept und die Erfolge rehabilitativer Maßnahmen spezieller Krankheitsbilder.

Katharina Schröter, Dipl.-Sozialarbeiterin der Psychosozialen Beratungsstelle für Tumorpatienten am Universitätsklinikum in Leipzig, erläuterte die Möglichkeiten und Grenzen der Sozialen Arbeit in der ambulanten psychosozialen Krebsberatung. **Ausgesprochen interaktiv war das Thema »Wertschätzen der Kommunikation«.**

Stephan Böttger, Fachdozent und Coach im Gesundheitswesen, vertiefte mit den Teilnehmern anhand vieler nachgestellter Gesprächssituationen, wie man mit Patienten und Angehörigen sicher kommunizieren und auch Körpersprache richtig deuten kann.

Editorial

Frank Thörner
Geschäftsführer
Personal
und Recht,
Paracelsus-Kliniken



Sehr geehrte Damen und Herren,

Qualität, Spezialisierung, sektorenübergreifende Versorgung: Diese Schlagwörter haben nicht erst mit der amtierenden Bundesregierung immer mehr an Bedeutung für das deutsche Gesundheitswesen gewonnen. Die Forderung nach messbarer und nachvollziehbarer Behandlungsqualität ist mittlerweile in vielen politischen Foren, Gremien und Verbänden zu hören. Verbunden mit der Fragestellung, wie genau man denn Qualität messen kann und soll. Wir haben darauf eine einfache Antwort: Mehr als 80 Prozent unserer Patientinnen und Patienten empfehlen uns in Internetforen wie klinikbewertungen.de weiter. Das ist ein signifikant höherer Wert als bei unseren Mitbewerbern. Das mag kein Bewertungsrasster sein, das die Politik – zu Recht – einfordert, um Krankenhäuser zu beurteilen. Es ist aber mehr als »nur« ein sogenanntes »weiches« Kriterium. Es zeigt, dass sich Menschen in unseren Häusern wohlfühlen und wertgeschätzt – und dass sie zufrieden sind mit unserer medizinischen und pflegerischen Leistung. Denn wenn solche subjektiven Eindrücke nicht vorhanden sind, nützen die besten offiziellen Bewertungsrelationen nichts: Patienten würden nicht wiederkommen.

Ich bin stolz, ein Krankenhausunternehmen vertreten zu dürfen, das deutschlandweit über alle Standorte hinweg Patientinnen und Patienten zufrieden sein lässt.

Harz-Klinik in Ballenstedt

17. Deutscher Lungentag. Auf die rechtzeitige Wahrnehmung von Atemwegserkrankungen macht der alljährliche Deutsche Lungentag aufmerksam. So lud die Lungenklinik Ballenstedt im September alle Interessierten zum Tag der offenen Tür ein. Die Paracelsus-Harz-Klinik als wichtiger Kooperationspartner war ebenfalls vertreten und informierte zu den Möglichkeiten der Rehabilitation nach einer Atemwegserkrankung.

Sommerfest für SHG

Kooperation. Im Juli organisierte die Harz-Klinik für die Selbsthilfegruppe »Pulmonale Hypertonie« (Landesverband Sachsen-Anhalt) ein Sommerfest. Unter Federführung von Prof. Dr. med. habil. Axel Schlitt, der für dieses Krankheitsbild ein eigenes Rehakonzept entwickelt hat, gab es zudem Vorträge, eine Gesprächsrunde, eine Hausführung und zur Abrundung einen Bildervortrag des Quedlinburger Stifthauptmanns.